



Zensus 2022

Einblicke in Personenerhebungen, Methodik und
Ergebnisbereitstellung (aktuelle Überlegungen)

Ingrid Kaack | Servicebündel 3 „Zensus“



Gliederung

- **Personenerhebungen**
(telefonische Interviews in Pandemielage, Hygienekonzept)
- **Methodische Fragestellungen**
(Stichprobenziehung, Umgang mit Hochwassergebieten)
- **Ergebnisse des Zensus und ihre Veröffentlichung**
(Datenblatt für die Kommunen, Ergebnisveröffentlichung durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder)



Personenerhebungen: Rückfalloption in Pandemielage I

- Geplant: Durchführung der Ziel 1-Erhebung als Basis für die Existenzfeststellung in Form von persönlichen Interviews, wie beim Zensus 2011
- Vorgaben zur Kontaktreduktion in akuter Pandemiesituation (bundesweit, landesspezifisch und/oder von örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden) schränken die Möglichkeiten für persönliche Interviews ggf. ein
- Beschluss der Amtsleitungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sieht sogenannte Rückfalloption „Plan A plus“ vor: Telefonische Interviews anstelle von persönlichen Interviews vor Ort



Personenerhebungen: Rückfalloption in Pandemielage II

Hinweise zu einzelnen Aspekten bei telefonischen Interviews:

- Anschreiben/Ankündigung des Interviews
- Initiative für den Kontakt
- Interviewsituation inkl. Datenschutz
- Existenzfeststellung
- Erinnerungs- und Mahnverfahren
- Vergütung der Erhebungsbeauftragten



Personenerhebungen: Hygienekonzept I

Ziel:

Schutz der Erhebungsbeauftragten und der auskunftspflichtigen Personen bei persönlichen Interviews im Rahmen der Ziel 1-Erhebung zum Zensus 2022

Inhalte:

Empfehlungen zu grundlegenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen für die Begehung, die Kontaktaufnahme sowie die Befragung, in Ergänzungen zu landesspezifischen bzw. örtlichen Vorgaben

Prüfung:

Gesundheitsamt Wiesbaden, Kompetenznetz Public Health



Personenerhebungen: Hygienekonzept II

Feldphase: Exemplarische Maßnahmen

Vor Interviews (Begehung)	Während Interviews	Erhebung an Sonderbereichen
Gründliche Handhygiene , FFP2-Maske, und ggf. Einweghandschuhe 	Mindestabstand (1,5 Meter) einhalten 	Wohnheime: Striktes Tragen einer FFP2-Maske 
Häufung von Interviews vermeiden: Tages- /Wochenlimits oder Befragungspausen einrichten 	Kurze Interviewdauer: Unter 15 Min. 	Gemeinschafts- unterkünfte: Kontaktarme Übergabe des IDEV-Anschreibens 
AP auf Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit hinweisen 	Wohnung nur auf expliziten Wunsch der AP betreten: Proxyauskünfte zu bevorzugen 	Mischanschriften: Maßnahmen, die in der Einrichtung gelten, anwenden 
	Beendigung des Interviews: Einhaltung der Maßnahmen auf Termin- liste dokumentieren 	



Methodik: Stichprobe für den Zensus I

- Simulationsstudie aus dem Jahr 2019, Testziehungen März und Juni 2021, Hauptziehung im Oktober 2021
- Bei den Testziehungen in 2021 Gesamtumfang wie bei Simulationsstudie in 2019, aber Verschiebungen in einzelnen Bereichen: erhöhte Stichprobenumfänge in größeren Städten, Reduktionen bei kleineren Gemeinden
- Gründe: unterschiedliche Datenbasis (fortgeschriebene Ergebnisse Zensus 2011, Steuerungsregister mit Melderegisterdaten 2017), Modifikationen im Stichprobendesign
- Daher ggf. auch für Gemeinden, die beim Zensus 2011 das Präzisionsziel verfehlt hatten, reduzierter Stichprobenumfang



Methodik: Stichprobe für den Zensus II

- Unterschiedliches Stichprobendesign im Vergleich zum Zensus 2011:
 - Verfahren optimiert zunächst bundesweiten Gesamtstichprobenumfang, dann Aufteilung auf einzelne Gemeinden und Anschriftengrößenklassen
 - Ziehung für alle Gemeinden, nicht nur ab 10.000 Einwohnern
 - Anzahl der Schichten (Anschriftengrößenklassen) abhängig von Größe der Gemeinden, nicht fest
 - Zusätzliche Schicht für Nullanschriften (Anschriften mit Wohnraum ohne Bemeldung)
 - Grenzen der Auswahlsätze in den einzelnen Schichten wurden vereinheitlicht



Methodik: Stichprobe für den Zensus III

- Ergebnisse der Hauptziehung vom Oktober 2021:
 - Insgesamt 10,2 Mio. Personen an 2,2 Mio. Anschriften
 - Bundesweit rund 190.000 Anschriften und 600.000 Personen mehr
 - In NRW 1,4 Mio. Personen an 275.000 Anschriften
 - Anzahl der Anschriften in NRW um 12 Prozent, Anzahl der Personen um knapp 5 Prozent gestiegen. Grund: In den Wochen vor Stichprobenziehung verstärkte Integration von Nullanschriften in die Datenbasis, hoher fixer Auswahlsatz von 20 Prozent
 - Größere Verschiebungen bei Berlin, sieht StBA wegen geänderter Anzahl von Stadtteilen als plausibel an



Methodik: Umgang mit Hochwassergebieten

- Problematisch: unbewohnte Anschriften mit Meldedaten, d.h. es ist keine Ummeldung erfolgt
- Zu unterscheiden:
 - a. kein Wohnraum (Zerstörung) => stichprobenneutraler Ausfall
 - b. temporär nicht bewohnt (z. B. wegen Renovierungsarbeiten) =>
 - 1) Stichprobenanschrift: stichprobenrelevanter Ausfall, noch vorhandene Bemeldungen gehen nicht als Karteileichen in Hochrechnung ein;
 - 2) keine Stichprobenanschrift: bei Haushaltegenerierung Behandlung als Nicht-Stichprobenanschrift
- Einheitliches Vorgehen bei der Ermittlung der Einwohnerzahlen und der GWZ erforderlich, andernfalls inkonsistente Zensusergebnisse



Ergebnisveröffentlichung: Datenblatt

- Anlehnung an das Format beim Zensus 2011: Übersicht und Schichttabelle
- Überarbeitung an einzelnen Stellen, um das Verständnis zu erleichtern und die Transparenz zu erhöhen
 - Ausgangspunkt ist die quitierte Personenanzahl, über Zwischenschritte wird der konsolidierte Melderegisterwert angezeigt
 - Informationen zur direkten Hochrechnung, um deren Qualität einschätzen zu können
 - Zweiter Teil der Hochrechnung kann aufgrund der hohen Komplexität allerdings nicht dargestellt werden



Ergebnisveröffentlichung: Pläne im statistischen Verbund

- Zensusergebnisportal (visualisierte Aufbereitung, niederschwelliger Einstieg für alle) und Zensusdatenbank (komplexe Kombinationen von Merkmalen, umfangreiche Tabellen, individuelle Visualisierungen, Webschnittstelle etc.)
- Merkmale: Großteil der Auswertungsmerkmale analog zum Zensus 2011.
Neue Merkmale: Dauer des Wohnungsleerstands, Verfügbarkeit der leerstehenden Wohnung, Grund des Leerstands, Miete der Wohnung, Energieträger des Gebäudes, Art des Sonderbereichs
- Auswertungsdatenbank wird für Vergleiche die Zensusergebnisse 2011 enthalten, weitestgehend identische Klassen/Wertebereiche bei Merkmalen



S3 * Zensus * Zensus 2022

+49211 9449-5791

zensus-kommunen@it.nrw.de

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

www.it.nrw.de